

## Gau-Wandertag bei Kaiserwetter

Heidenrod-Kemel. Am Sonntag führte der TUS Kemel zum 33. mal seinen jährlichen Wandertag durch.

Da der Verein gleichzeitig die Ausrichtung der Gau-Wanderung des Turngaus Mitteltaunus ausrichtete, war der Rekordbesuch abzusehen.

„Es bedurfte schon einiger organisatorischer Anstrengungen alles zu bewältigen“, so Vereinsvorsitzender Gerd Schröck. Noch am Vorabend des Wandertages tummelten sich 250 Zuschauer auf dem Sportplatz, beim Lokalderby der Fußballer gegen Bad Schwalbach. Entsprechend früh musste das Sportheim am Sonntag gereinigt werden, da ab 09.00 Uhr die ersten Wanderer auf die Strecken gingen.

Wie jedes Jahr standen 3 Strecken zur Auswahl, so dass man jeder Altersgruppe gerecht wurde. Wolfgang Lederer hatte die Routen bestens ausgearbeitet und zusammen mit Reiner Lang entsprechend markiert. Das tolle Wetter und damit trockene Wanderwege sorgten für gute Stimmung bei den Beteiligten. Unterwegs gab es zur Erfrischung kostenlos heißen Tee oder Wasser für die Wanderer. Bei der Rückkehr ins Sportheim erhielt jeder Teilnehmer die Wandermedaille des TUS Kemel.

Um 14.00 Uhr begrüßte Gerd Schröck die große Teilnehmerschar der Wanderer aus den Vereinen des Turngaus Mitteltaunus. Sein besonderer Gruß galt dem Vorsitzenden des Turngaus, Herrn Rolf Byron, seinem Vertreter Gerhard Moos und dem Gauwanderwart Norbert Eckhardt.

Für die auswärtigen Gäste wurde ein Besucherprogramm geboten, das auch reichlich genutzt wurde. Der Großteil der Wanderer begab sich auf die Strecke, unter der Führung von Vereinskassiererin Tanja Waterwiese, die anderen Teilnehmer nahmen an einem Vortrag über die Kemeler Heimatgeschichte teil. Mit Jürgen Witzel konnte hierzu ein sachkundiger Führer gewonnen werden, der einen sehr interessanten Vortrag bot.

Der Abschluss fand mit allen Teilnehmern gemeinsam im Sportheim statt. Gauwanderwart Norbert Eckhardt und der Vereinsvorsitzender Gerd Schröck ehrten die älteste Teilnehmerin, die mit 90 Jahren gut zu Fuß war. Die jüngste Teilnehmerin, Selina Piorr, ging im Alter von 3 Jahren an den Start. Die größte Teilnehmergruppe aus Wiesbaden-Bierstadt erhielt ebenfalls einen Pokal.

Zum Ausklang bedankte sich der TUS-Chef bei allen Freiwilligen, die als Streckenposten über Stunden im Wald ausharrten, den vielen Helfern und Spendern, aber besonders den Helfern in der Küche, die über den ganzen Tag richtig eingespannt waren.

Ein Bericht vom TUS Kemel